

Haushaltsausschuss

Protokoll der 5. Sitzung



Die 5. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 12. 04.2021 um 16:00 über ZOOM statt und wurde von Julius Sommer geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Charlotte Sonneborn verfasst.

Haushaltsausschuss des 63.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Julius Sommer (Vorsitz)
Victoria Hanfland (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: AK zu Recht	1
II.	Finanzantrag: Studentisches Wirtschaftsforum Münster	
III.	Finanzantrag: kontrA – Antisemitismus bekämpfen	2
TOP 6	Wahl eines*r Vorsitzenden	7
TOP 7	Wahl eines*r stellv. Vorsitzenden	7
TOP 8	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	7
TOP 9	Bestätigung von Protokollen	8
TOP 10	Verschiedenes	8

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Julius Sommer	CG
Lisa-Nicole Bücken	CG
Anna Hofmann	CG
Madita Fester	Juso-HSG
Charlotte Sonneborn	Juso-HSG
Victoria Hanfland	LHG
Felix Gericke	RCDS

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Jana Goebel	AK zu Recht
Marlene Stiller	AK zu Recht
Carolin Trauth	Wirtschaftsforum Münster
Jonas Landwehr	kontrA – Antisemitismus bekämpfen
Noemi Piontek	Präsidentin des Studierendenparlaments
David Minkov	Finanzreferat

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

TOP 1 Begrüßung

Julius Sommer begrüßt die Anwesenden um 16:05.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Haushaltsausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Charlotte Sonneborn wird als Protokollant*in bestätigt

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

TOP 5 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Finanzantrag: AK zu Recht

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Finanzantrag des AK Zu Recht

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

als AK Zu Recht organisieren wir regelmäßig rechtspolitische Bildungsveranstaltungen. So ist auch die von Euch geförderte Vortragsreihe „Grenzkritik“, gemeinsam mit der Seebrücke Münster, im Wintersemester 2020/21 gut gelaufen. Die Vorträge haben online auf der YouTube-Plattform Münster Digital Radikal stattgefunden und hatten bis zu 350 Aufrufe. Für Mai 2021 planen wir einen weiteren Vortrag und möchten dafür finanzielle Unterstützung beantragen. Auch diese Veranstaltung soll online über Zoom oder Jitsi stattfinden.

I. Thema & Referent*innen

In der geplanten Veranstaltung, die in der Woche vom 3.-9. Mai stattfinden soll, möchten wir gerne eine Möglichkeit der kritischen Anwäl:innenpraxis vorstellen. Dabei sollen zwei Referentinnen von ihren Erfahrungen erzählen. Saskia Piotrowski, die in Münster Jura und Politikwissenschaften studiert und letztes Jahr ihr zweites Examen absolviert hat, ist zurzeit in der Vorbereitung ein Anwältinnenkollektiv mit einer weiteren Anwältin aufzubauen mit dem Schwerpunkt Asyl- und Familienrecht. Saskia wird von diesem Prozess, Chancen und Herausforderungen erzählen. In einem zweiten Teil soll dann Friederike Boll, Anwältin in der Kanzlei geRechtsanwältinnen in Frankfurt, von ihrer anwaltlichen Praxis im Arbeits- und Antidiskriminierungsrecht erzählen. Dabei kann es inhaltlich auch um die Rechte nicht-binärer Menschen im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) oder die Elternschaftsrechte von lesbischen Paaren und Trans*Eltern gehen. Wichtig ist uns dabei der Austausch mit den Teilnehmenden, sodass nach einem Input der beiden bestmöglich ein Gespräch entsteht.

II. Studentischer Bezug

Viele Studierende sind unentschlossen, was sie nach ihrem Studium machen möchten. Mit der Veranstaltung wollen wir eine mögliche Perspektive geben. Dabei richtet sich die Veranstaltung nicht nur an Jura-Studierende, sondern auch an Studierenden anderer Fächer, die sich inhaltlich für die Themen interessieren und hat den Anspruch, für alle zugänglich und verständlich zu sein. Zudem sind neben der besagten Veranstaltung mehrere Lesekreise geplant, in denen auch der Austausch unter den Studierenden im Fokus stehen soll, und noch mehr Raum für unterschiedliche Perspektiven zur Verfügung stehen soll.

III. Finanzantrag

Für die Durchführung beantragen wir ein Honorar in Höhe von 200€ pro Person, insgesamt also 400€. Werbung werden wir online über muenster alternativ, facebook und verschiedene Verteiler schalten.

Wir würden uns freuen, Euch unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses persönlich vorstellen zu können.

Es gibt keine Fragen zum Antrag.

Abstimmungsergebnis

(5/1/1), damit ist der Antrag angenommen.

II. Finanzantrag: Studentisches Wirtschaftsforum Münster

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses, wir sind eine Hochschulgruppe der WWU, die Studierenden verschiedenster Fachrichtungen eine Plattform bietet, auf der sie sich zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Themen sowohl austauschen, als auch weiterbilden können. Dabei möchten wir gerne zu gegenwärtigen Themen referieren und interessante wirtschaftswissenschaftliche Problematiken an die Studierenden näher bringen.

Am 20. April 2021 findet unsere Veranstaltung *“Der Fall Gamestop - Short Selling in der Krise”* in Kooperation mit Herrn Professor Dr. Schneider (Professor für Finance an der WWU) statt.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Veranstaltung selbstverständlich in digitaler Form (über Zoom) statt. Ähnlich wie bei unserer bisherigen Veranstaltung, ist sie für jeden zugänglich und soll interaktiv gestaltet werden, sodass jeder seine Ideen und Fragen einbringen kann. Es liegt uns am Herzen, den Studierenden nicht nur reines Wissen zu vermitteln, sondern sie auch zum kritischen Mitdenken anzuregen.

Dazu wird die Veranstaltung in einzelne Themenblöcke unterteilt, bei denen die Studierenden die Möglichkeit haben, anonym an Umfragen teilzunehmen und zum Ende eines Themenblocks Fragen und Anregungen mit Herrn Professor Dr. Schneider zu teilen. Die gesamte Veranstaltung wird von unseren Moderatoren Emely Kutscha und Alexander Kuba geleitet. Beide befinden sich in ihrem Bachelorstudium in Wirtschaft und Recht an der WWU.

Die gesamte Veranstaltung behandelt das aktuelle Aufsehen rund um die GameStop-Aktie. Wir erklären den Studierenden, was genau passiert ist und hinterfragen, mithilfe von Herrn Schneider, welche Konsequenzen die Aufregung um GameStop mit sich bringt. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Veranstaltung sowohl fachlich angemessen als auch in einem für jedermann verständlichen Rahmen gestaltet wird.

Für die Bewerbung der Veranstaltung betragen wir daher die Erstattung der Werbekosten.

Auflistung der Finanzen: Werbekosten: 30 €

Gerne stehe ich Euch in der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Julius Sommer: Mit wie vielen Teilnehmer*innen rechnet ihr?

Carolin Trauth: Beim letzten mal waren 50 Teilnehmer*innen da. Das ist so der Rahmen.

Abstimmungsergebnis

(7/0/0), damit ist der Antrag angenommen.

III. Finanzantrag: kontra – Antisemitismus bekämpfen

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

im Rahmen der Projektstelle „kontra – Antisemitismus bekämpfen“ organisiere ich Veranstaltungen rund um das Thema Antisemitismus. Für das Sommersemester 2021 habe ich eine Veranstaltungsreihe geplant, die sich aus verschiedenen Perspektiven dem Thema nähern soll.

Einen Schwerpunkt bildet in diesem Semester die Corona-Leugner:innenbewegung und deren ideologischer Hintergrund. Dies scheint angesichts der andauernden Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Demonstrationen und Kundgebungen dieser Szene auch in Münster von besonderer Bedeutung, auch angesichts der Debatte um Dr. Paul Cullen. Daher werden Ruben Gerczikow und Monty Ott die Corona-Leugner:innenszene in Hinblick auf die in ihr verbreiteten Verschwörungsideologien kritisieren, während Hanna Brögeler auf den in der Szene verankerten Schuldabwehrantisemitismus eingehen wird. Ansgar Martins wird in seinem Vortrag eine Kritik der Anthroposophie und des darin angelegten Antisemitismus liefern. Dies ist insofern mit dem Thema der Corona-Leugner:innen verbunden, als deren Ideologie zum Teil der Anthroposophie entspringt.

Neben diesem inhaltlichen Schwerpunkt soll exemplarisch auch auf weitere Formen des Antisemitismus eingegangen werden. Lucas Ramin wird die Bedeutung der bürgerlichen Ideologie für den Vernichtungsantisemitismus in Nationalsozialismus herausstellen und darauf aufbauend die Bedeutung der bürgerlichen Ideologie im Antisemitismus der Gegenwart behandeln. Matthias Küntzel wird die Entstehung des islamischen Antisemitismus vor dem Hintergrund der Einflussnahme der Nationalsozialist:innen im arabischen Raum vor und während des 2. Weltkriegs behandeln. Zum israelbezogenen

Antisemitismus in deutschen Medien wird Lisa Jacobs referieren und dabei auch auf die Bedeutung der BDS-Bewegung in diesem Kontext eingehen.

Im Rahmen einer angestrebten Antisemitismusprävention werden zwei Vorträge veranstaltet. Natalie Kajzer und Marina Friemelt werden den Virtuellen Methodenkoffer gegen Antisemitismus von SABRA NRW vorstellen. Dieser Methodenkoffer richtet sich an (angehende) Lehrkräfte und Pädagog:innen, die sich über Antisemitismus informieren und im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit dagegen engagieren wollen, womit der Vortrag sich also insbesondere an die zahlreichen Lehramtsstudierenden der Universität Münster richtet. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet ein Vortrag von Jan Wilkens, in welchem dieser sein Buch „Gay, Jewish and Proud“ vorstellen wird, welches die Entstehung der ersten Synagoge für lesbische und schwule Jüdinnen und Juden thematisiert. Im Kontext der Veranstaltungsreihe dient dies dem Ziel, einen Blick auf das Judentum abseits des Verfolgterwerdens zu erhalten.

Für die Durchführung der Veranstaltungsreihe beantrage ich **1.550 €**. Dies deckt die Kosten für die Honorare der zehn Referent:innen ab. Reduziert werden konnte diese Summe bereits durch eine Kooperation mit dem Jungen Forum der DIG Münster beim Vortrag von Matthias Küntzel sowie mit SABRA bei der Vorstellung des Virtuellen Methodenkoffers gegen Antisemitismus. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie müssen sämtliche Veranstaltungen online über Zoom durchgeführt werden. Auch dadurch konnte die beantragte Summe reduziert werden, fallen doch keine Reise- oder Übernachtungskosten an.

Ich würde mich sehr freuen, die Veranstaltungsreihe mit der finanziellen Unterstützung durch die Studierendenschaft durchführen zu können und stehe zu Rückfragen gerne zur Verfügung.

Beste Grüße Jonas Landwehr

Veranstaltungsüberblick und Finanzbedarf

Datum	Referent:in	Vortragstitel	Honorar	Anmerkungen
20.04.	Jan Wilkens	Buchvorstellung: Jewish, Gay and Proud: The Founding of Beth Chayim Chadashim as a Milestone of Jewish Homosexual Integration	200 €	
28.04.	Lucas Ramin	Bürgerliche Ideologie und Antisemitismus. Paradoxie der Selbstbestimmung: Was wir von W. Benjamin und M. Horkheimer über Bürgerlichkeit und Antisemitismus lernen können	200 €	
04.05.	Ruben Gerczikow & Monty Ott	Corona, Antisemitismus & Querdenken	300 €	150 € je Referent
07.05.	Natalie Kajzer & Marina Friemelt	Vorstellung des Virtuellen Methodenkoffers gegen Antisemitismus by SABRA NRW	-	Honorar wird von SABRA übernommen
12.05.	Ansgar Martins	Esoterische Antworten auf die "Judenfrage". Rudolf Steiner, die Anthroposophie und die "Abwehr des Antisemitismus"	200 €	
26.05.	Lisa Jacobs	Israelbezogener Antisemitismus in deutschen Medien	300 €	
02.06.	Matthias Küntzel	Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand	150 €	Zusätzliche 150 € werden vom JuFo der DIG Münster übernommen
<i>Wird noch festgelegt</i>	Hanna Brögeler	Schuldabwehrantisemitismus	200 €	

Insgesamt beantragte Summe: 1.550 €

Änderungsantrag:

für den vorliegenden Finanzantrag meiner Projektstelle einige kleinere Änderungen, sowie eine Ergänzung. Zum einen wurde im Antrag die Projektstelle als „kontra – Antisemitismus bekämpfen“ bezeichnet; dies wird korrigiert auf „kontra Antisemitismus“.

Außerdem wird die Vorstellung des Virtuellen Methodenkoffers gegen Antisemitismus nach weiteren Absprachen mit den Referent:innen nicht am 07.05., sondern am Freitag, dem 28.05. um 14-16 Uhr stattfinden.

Die Buchvorstellung „Jewish, Gay and Proud“ wird verschoben, voraussichtlich auf den 18.05. (ursprünglich angegebenes Datum: 20.04.). Aufgrund der kurzen Zeit zwischen der Entscheidung über die Finanzierung und die Veranstaltung selbst könnte sonst keine angemessene Bewerbung stattfinden.

Zudem wird die Veranstaltungsreihe ergänzt durch eine weitere Kooperation mit dem Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft sowie den Veranstaltungen zur Ideologiekritik. Jérôme Buske wird am 10.05. in seinem Vortrag „Vermittelter ‚Zivilisationsbruch‘? – Verfolgung, Erinnerung und Zeugenschaft in und nach der Shoah“ auf die Auseinandersetzung mit der Shoa im postnazistischen Deutschland eingehen. Näheres dazu ist dem angehängten Ankündigungstext zu entnehmen. Das Honorar für Herrn Buske wird mit den Kooperationspartnern aufgeteilt, weshalb nur 150 € an zusätzlichen Honorarkosten anfallen.

Die beantragte Summe wird daher von 1.550 € auf **1.700 €** geändert.

<i>Datum</i>	<i>Referent:in</i>	<i>Vortragstitel</i>	<i>Honorar</i>	<i>Anmerkungen</i>
28.04., 18 Uhr	Lucas Ramin	Bürgerliche Ideologie und Antisemitismus. Paradoxie der Selbstbestimmung: Was wir von W. Benjamin und M. Horkheimer über Bürgerlichkeit und Antisemitismus lernen können	200 €	
04.05., 18 Uhr	Ruben Gerczikow & Monty Ott	Corona, Antisemitismus & Querdenken	300 €	150 € je Referent
10.05., 19 Uhr	Jérôme Buske	Vermittelter „Zivilisationsbruch“? – Verfolgung, Erinnerung und Zeugenschaft in und nach der Shoah	150€	Zusätzliche 150 € werden vom JuFo der DIG Münster und der Ideologiekritik übernommen
12.05., 18 Uhr	Ansgar Martins	Esoterische Antworten auf die "Judenfrage". Rudolf Steiner, die Anthroposophie und die "Abwehr des Antisemitismus"	200 €	
19.05., 18 Uhr	Jan Wilkens	Buchvorstellung: Jewish, Gay and Proud: The Founding of Beth Chayim Chadashim as a Milestone of Jewish Homosexual Integration	200 €	
(vorläufig) 26.05., 18 Uhr	Lisa Jacobs	Israelbezogener Antisemitismus in deutschen Medien	300 €	
28.05., 14 Uhr	Natalie Kajzer & Marina Friemelt	Vorstellung des Virtuellen Methodenkoffers gegen Antisemitismus by SABRA NRW	-	Honorar wird von SABRA übernommen
02.06., 18 Uhr	Matthias Künzel	Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand	150 €	Zusätzliche 150 € werden vom JuFo der DIG Münster übernommen
<i>Wird noch festgelegt</i>	Hanna Brögeler	Schuldabwehrantisemitismus	200 €	

Julius Sommer: Ich habe über Matthias Künzel auf Wikipedia gelesen, dass es Kritik an ihm gibt, dass er die Nazi-Ideologie auf die Arabische Welt projiziert.

Jonas Landwehr: Ich bin mir bewusst, dass es da Kritik gibt und habe mir daher auch schon zwei Vorträge angesehen. Da war meine Einschätzung, dass er sehr differenziert auf das Thema eingeht und das daher in Ordnung geht.

Julius Sommer: Ich würde mich dafür aussprechen, dass die Finanzierung von dem Vortrag von Matthias Künzel vorerst ausgelagert wird und die Entscheidung darüber auf die nächste Sitzung verschoben wird.

Charlotte Sonneborn: Dann wäre meine Frage, was bis dahin passieren soll. Wenn Jonas als Antragssteller schon zwei der Vorträge gehört hat und hier Auskunft geben kann, kann man dem meiner Meinung nach folgen, auch wenn es diese Infos in dem Wikipedia-Artikel gibt.

Julius Sommer: Ich würde mich da gerne bis zur nächsten Sitzung nochmal eingehender informieren. Wir können das aber auch abstimmen.

Felix Gericke: Was ist dann das Verfahren?

Jonas Landwehr: Ich kann den Finanzantrag für diese einzelne Veranstaltung ja nochmal neu stellen.

Julius Sommer: Ich würde dann jetzt den Änderungsantrag stellen, das Honorar für Matthias Künzel vorerst wieder raus zu streichen.

Änderungsantrag Reduziere Gesamtvolumen von 1700€ auf 1550€.
Abstimmungsergebnis: (3/1/3), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über Gesamtantrag: (5/1/1), damit ist der Antrag zur Empfehlung an das Studierendenparlament angenommen.

TOP 6 Wahl eines*r Vorsitzenden

Julius Sommer stellt sich zur Wahl.

Felix Gericke: Ich finde es problematisch, dass damit eine AStA-tragende Liste auch den Vorsitz im HHA stellt.

Julius wird mit 6 Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 7 Wahl eines*r stellv. Vorsitzenden

Victoria stellt sich zur Wahl.

Victoria wird mit 7 Stimmen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8 Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

David Minkov berichtet.

David ist neu im Finanzreferat und stellt sich kurz vor.
Hinweis auf die Mail mit dem aktuellen Finanzstand.

Felix Gericke: Ich habe eine Frage für die Finanzen des autonomen Schwulenreferats. Du bist ja für die Anweisung der Aufwandsentschädigungen zuständig. Die haben mit zwei Monaten Verspätung zu ihrer VV eingeladen. Sind da trotzdem AEn geflossen?

David Minkov: Da kann ich dir gerade nichts zu sagen, da ich da noch nicht im Finanzreferat war. Das wird aber ja auch gerade aus anderen Gründen geprüft.

Charlotte Sonneborn: Ich finde, dass diese Fragen wenn dann im StuPa gestellt gehören. Der HHA hat ja nichts mit den Finanzen der autonomen Referate zu tun.

Felix Gericke: Ich wollte es nur einmal anmerken, wo wir einmal hier zusammen sitzen. Selbiges gilt übrigens auch für das autonome Frauenreferat. Ich würde mich aber auch nochmal schriftlich an euch wenden.

David Minkov: Wir schicken euch bis zur nächsten Sitzung den Entwurf für die HHA-Richtlinien.

TOP 9 Bestätigung von Protokollen

Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.

TOP 10 Verschiedenes

Stand jetzt liegen noch keine neuen Anträge vor. Zur nächsten Sitzung würden dann aber in jedem Fall die Richtlinien besprochen werden, sowie ggf. der ausgelagerte Finanzantrag der Projektstelle Antisemitismus bekämpfen.

Julius Sommer schließt die Sitzung um 17:05.